

Betreff:

Standardraumprogramm für Gymnasien

Organisationseinheit:

Dezernat V
40 Fachbereich Schule

Datum:

19.02.2020

Beratungsfolge

Schulausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

13.03.2020

17.03.2020

Status

Ö

N

Beschluss:

Das als Anlage beigefügte Standardraumprogramm für Gymnasien wird beschlossen.

Sachverhalt:

Die Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Schuljahren führt an den Gymnasien zu einem zusätzlichen Jahrgang. Mit der im Schuljahr 2015/2016 begonnenen Umsetzung, wird es im Schuljahr 2020/2021 wieder einen zusätzlichen 13. Jahrgang in den Gymnasien geben. Der davon unabhängige erwartete prognostizierte Anstieg der Schülerzahlen an den Gymnasien um ca. 10 % führt zu einem Zusatzbedarf an Raumkapazitäten in den Gymnasien. An dieser Stelle wird auf die Ausführungen zum Szenario Gymnasien in der Anlage der Drucksache 17-05461 „Schulentwicklungsplan für die allgemein bildenden Schulen (SEP); Teil I zu weiterführenden Schulen und Grundschulen“ verwiesen.

In den letzten Monaten wurde in einer verwaltungsinternen Projektgruppe unter Beteiligung der Gymnasien und der Niedersächsischen Landesschulbehörde ein Standardraumprogramm für Gymnasien (vgl. Anlage) entwickelt. Das vorliegende Standardraumprogramm wurde nicht allein für den Neubau eines Gymnasiums entwickelt, sondern gibt zugleich einen Orientierungsrahmen für die Bestandsgymnasien.

Um die räumlichen Auswirkungen der Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Schuljahren zu analysieren, ist die Betrachtung jedes Gymnasialstandortes erforderlich. Für eine ggf. erforderliche Erweiterung einzelner Gymnasialstandorte entwickelt die Verwaltung standortbezogene Raumprogramme, die den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Erstellung der Raumprogramme erfordert neben einer Beteiligung der Schulleitungen in der Regel einen intensiven Austausch innerhalb der Verwaltung. Diese Abstimmungsprozesse können mit dem Standardraumprogramm für Gymnasien verkürzt werden, da damit allgemeingültige Standards festgelegt werden. Bei bestehenden Schulen kann es bedingt durch vorhandene Raumstrukturen zu Abweichungen (z. B. bei der Größe eines Raumes) vom Standardraumprogramm kommen.

Viele der bestehenden Gymnasien unterliegen baulichen Einschränkungen, was mögliche Erweiterungen angeht. Insofern wird es in jedem Fall Kompromisslösungen beim Umbau im Bestand geben müssen.

Das entwickelte Standardraumprogramm für Gymnasien gliedert sich in Flächen für Unterricht, Verwaltung, allgemeine Schulflächen und Ganztagsflächen und berücksichtigt die unterschiedliche Größe der Gymnasien in Abhängigkeit von ihrer Zügigkeit.

Dr. Arbogast

Anlage: Standardraumprogramm Gym G9

		Standardraumprogramm für Gymnasien unter Berücksichtigung der Rückkehr zu G9					
		Raumbezeichnung	Raumgröße in m²	Anzahl der Züge			Bemerkung
Ziffer				3-SEK I; 4 Klas- sen 11	4-SEK I; 5 Klas- sen 11	5-SEK I; 6 Klas- sen 11	
1		I. Unterricht					
2		Allgemeiner Unterricht					
3		Sekundarbereich I	62	21	27	33	2 m²/Person; Die Klassenhöchstfrequenz liegt bei 30 Sch. zuzügl. Lehrkraft
4		Sekundarbereich II, Jahrgang 11	62	4	6	6	
5		Sekundarbereich II, Kursräume	50	6	6	6	Die Kursbelegung kann stark variieren, Kursräume kö. kleiner sein als AUR, die Mindestgröße sollte bei 50 m² liegen
6		Differenzierungsräume					
7		groß (größer 60)	62	3	3	3	Diff. Religion, Sprache, Förder-, Forderunterricht (z. B. Begabungsförderung)
8		klein (größer 15)	20	6	6	6	Inklusion, 1 Diff.-Raum je Schuljahrgang Sek. I
9		Lehrmittelsammlung/Schulbuchlager	m²	64	88	112	je AUR 3m² abzüglich 20m² Lagerfläche im Büro des Schulassistenten
10		Lerninseln, Sitzgruppen mit Aufenthaltsqualität					Fläche muss vorhanden sein (Bei Neubauten - Beschreibung der angestrebten Nutzung erforderlich)
11		Summe Unterricht in m²	m²	2220	2740	3136	
12		Fachunterricht					
13		je nach Schwerpunktbildung der Schule austauschbar; Anzahl insgesamt fest					
14		FUR Naturwissenschaften (NTW)	80-86	6	8	9	Mindestzahl, wenn das Gymnasium ohne Außenstellen arbeitet
15		NTW Biologie	80	2	3	3	*
16		Vorbereitung incl. Lehrer - Arbeitsplätze	40	1	1	1	Biologie
17		Sammlung	62	1	1	1	
18		NTW Physik	80	2	2	3	*
19		Vorbereitung incl. Lehrer - Arbeitsplätze	40	1	1	1	Physik
20		Sammlung	62	1	1	1	
21		NTW Chemie	86	2	3	3	*
22		experimentelle Vorbereitung incl. Lehrer - Arbeitsplätze	40	1	1	1	Chemie
23		Sammlung	62	1	1	1	
24		Lager für Chemikalien	15	1	1	1	gesonderter Raum/Fläche für Chemikalien und Sicherheitsschränke
25		Vorbereitung	30			1	zusätzliche Vorbereitung NTW
26		FUR Musik	80	2	2	3	*
27		Sammlung	m²	30	40	45	incl. Lehrerarbeitsplatz
28		Bei besonderer Schwerpunktbildung MUSIK (Gymnasium Gaußschule) sind ein FUR (80m²) sowie bis zu 2 Diff.-Räume (20m²) zusätzlich erforderlich.					
29		FUR Kunst	80	2	2	3	*
30		Sammlung	m²	30	45	62	incl. Lehrerarbeitsplatz
31		Bei besonderer Profilbildung KUNST ist ein FUR (80m²) zusätzlich möglich.					
32		FUR Darstellendes Spiel	124	1	1	1	Die Übungsfläche soll auf AUR-Größe teilbar sein. Technische Ausstattung (Ton, Licht) soll zur Verfügung stehen. Verfügbare andere Übungsflächen (z. B. Aula) werden in die Raumbedarfsprüfung einbezogen. vgl. auch Ziffer 61**
33		Sammlung	m²	20	30	40	
34		FUR Technik/Werken, Textiles Gestalten, Hauswirtschaft sind kein Standard bei Gymnasien! Soweit bereits im Bestand können sie erhalten bleiben, wenn die Ressource nicht anderweitig benötigt wird.					
35		Informatik/PC klein	64	0	0	1	Die Anzahl der PC-Räume richtet sich nach den Empfehlungen des Medienentwicklungsplans. Es ist auch eine Reduzierung der Flächen möglich, wenn die Schule mit mobiler Ausstattung arbeitet.
36		Informatik/PC groß	80	2	2	2	
37		Laderaum für Laptop-Klassensätze	15	1	1	1	
38		An Gymnasialstandorten ist eine Campuslösung umzusetzen, die in jedem Unterrichts-, Fachunterrichts- und Differenzierungsraum, in Ganztags- und Lernbereichen die Arbeit mit einem mobilen Datennetz ermöglicht.					
39		Summe Fachunterricht in m²	m²	1512	1713	2079	
40		* Die Mindestplatzzahl in Fachunterrichtsräumen beträgt 32 Schülerplätze.					

		Raumbezeichnung	Raumgröße in m²	Anzahl der Züge			Bemerkung	
Ziffer				3-SEK I; 4 Klas- sen 11	4-SEK I; 5 Klas- sen 11	5-SEK I; 6 Klas- sen 11		
41		II. Verwaltung						
42		Schulleitung	30	1	1	1		
43		Stellv. Schulleitung	20	1	1	1		
44		Funktionsstellen	15	3	4	5	i. d. R. Einzelbüros für die Koordinatoren; Jahrgangsleiter	
45		Schulassistent	30	1	1	1	PC-Arbeitsplatz, Lagerfläche und technische Ausstattung	
46		Sekretariat	m²	30	50	50	Doppelbüro mit Beratungsfunktion	
47		Kopierer/ Materiallager	10	1	1	1		
48		Archiv	30	1	1	1		
49		Krankenzimmer - Liegeraum	10	1	1	1	Nähe Verwaltung/ Schulsekretariat	
50		Pflegeraum (Inklusion)	25	1	1	1	Ausstattung: Liege mit Heizstrahler, Sitzgelegenheit, Waschbecken mit Anschluss für mobile Liegewanne od. Dusche (Endausbau bei Bedarf)	
51		Lehrerzimmer inkl. Lehrerarbeitsstationen	m²	208	228	276	ggf. Aufteilung in mehrere Räume, auch Arbeitsbüros (Richtwert: VZK: 3 m²/Lehrkraft, TZK: 2 m²/Lehrkraft, weitere Kräfte: 1 m²/Kraft)	
52		Garderobe	10	1	1	1		
53		Teeküche	10	1	1	1		
54		Lehrerbibliothek	32	1	1	1	Nähe Verwaltung und Lehrerzimmer	
55		Konferenzraum					Raum sollte als Funktion, nicht als selbstständiger Raum vorhanden sein; Nutzung von Räumen aus Zeile 56 bzw. 51	
56		Beratungslehrer, Schülervertretung, Elternsprechzimmer	m²	45	45	45	individuelle Aufteilung in unterschiedlich große Besprechungsräume, um auch die Funktion Konferenzraum abzubilden	
57		Personalrat					Raum sollte als Funktion vorhanden sein, nicht als selbstständiger Raum	
58		Schulsozialarbeiter, Berufseinstiegsberater, weitere Professionen	m²	35	35	35	Doppelzimmer mit Beratungsmöglichkeit	
59		Summe Verwaltung in m²		570	625	688		
60		III. Allgemeine Schulflächen						
61		Aula	m²	250	300	400	Aula mit Bühne (ca. 40-60 qm); Richtwerte für die Platzzahl: 3-zügig -> 180-200, 4-zügig -> 240-260, 5-zügig ->320-350 Plätze; zuzügl. Verkehrsflächen. Eine multifunktionale Nutzung Mensa/Aula/Darst. Spiel/Ganztagsfläche sollte angestrebt werden (Gesamtfläche damit geringer [-25%] als die Summe der Einzelflächen). Die Gesamtfläche sollte dann funktional zu einem Veranstaltungssaal (Versammlungsstätte) umrüstbar sein.**	
62		Stuhllager Aula	m²	20	25	30		
63		Regieraum	6	1	1	1	Prüfung im Einzelfall	
64		Umkleide für Aula	m²	20	20	20		
65		Requisiten/ Lager	m²	20	30	40		
66		Aula-Garderobe	m²	30	40	50		
67		Foyer/ Eingangshalle Schule	m²	150	200	250	zusammenhängender, gut proportionierter Bereich, auch als Pausenbereich nutzbar; Unter der Annahme, dass Kompartments zur Unterbringung von Garderobenspinden und Schließfächern gebildet werden können. Ansonsten müssen zusätzliche Flächen (insgesamt dann: 200, 250, 300 m²) ausgewiesen werden.	
68		Sanitätsraum/ Krankenzimmer	10	1	1	1	auch Nutzung von 1. Hilfe-AG (Ein AUR in der Nähe muss für den AG-Betrieb nutzbar sein)	
69		Schulhausmeister-Dienstzimmer	15	1	1	1	Neu: bei mehreren HM zusätzliche Fläche möglich	
70		Schulhausmeister-Werkstatt	20	1	1	1		
71		Möbellager -allgemein	30	1	1	1		
72		Serverraum Schulnetz und Verwaltungsnetz	10	2	2	2	entsprechend der Erfordernisse	
73		Medientechniker	10	1	1	1	für die Einrichtung der EDV-Technik, auch zur Lagerung der Geräte	
74		Umkleide für Reinigungskräfte	10	1	1	1	mit Waschmaschine und Trockner	
75		Putzmittelraum	2	4	4	4	1 Raum pro Etage (Annahme: 4 Etagen), bei mehreren Gebäuden entspr. mehr; Türöffnungsrichtung nach außen	
76		Schulhofffläche	m²				vorzusehen, Gestaltung/Anordnung einzelfallabhängig; 5m² je SchülerIn Klasse 5-8; 3m² pro SchülerIn Klasse 9-13	
77		Schülerfächer (-schränke)					1 Fach/Sch., 45 x 35 x 50 cm (H x B x T), Einzelschließung; Fläche muss vorhanden sein, Unterbringung im Foyer (vgl. Ziff. 67) od. Fluren	
78		Summe Allgemeine Schulflächen in m²		619	744	919		
79		Hinweis: In den Flurbereichen bzw. an anderer geeigneter Stelle (ggf. Foyer) sind Flächen für Garderoben als Spinde und Schließfächer einzuplanen.						

FB 40 40.11		Anlage zur Ds. 20-12485					17. Januar 2020
		Raumbezeichnung	Raumgröße in m²	Anzahl der Züge			Bemerkung
Ziffer				3-SEK I; 4 Klas- sen 11	4-SEK I; 5 Klas- sen 11	5-SEK I; 6 Klas- sen 11	
80		IV. Ganztagsflächen					
81		max. Klassenstärke Sek. I = 30		540	720	900	SchülerInnen
82		maximale Schülerzahl Sek II , Basis 11. Klasse; Klassenstärke 26 SuS, Kursstufe: 20 SuS		252	336	420	Annahme: In Jahrgang 11 bleibt die Schülerzahl annähernd auf dem Niveau aus Jahrgang 10. Von Jahrgang 11 zu Jahrgang 12 verringert sich die Schülerzahl, es wird von -10% ausgegangen. Es ergeben sich folgende Schülerzahlen als Richtwerte: 3-zügig in Sek I -> Jg. 11 - 90 SuS (4 Klassen), Jg. 12,13 - 162 SuS (ca. 10 Kurse); 4-zügig in Sek. I -> Jg. 11 - 120 SuS (5 Klassen), Jg. 12,13 - 216 SuS (ca. 12 Kurse); 5-zügig in Sek I -> Jg. 11 - 150 SuS (6 Klassen), Jg. 12,13 - 270 SuS (ca. 14 Kurse)
83		Gesamtschülerzahl		792	1.056	1.320	
84		Mittagesseneinnahme/ Mensa	m²	114	150	192	Richtwert: 35% der maximal angen. Schülerzahl Sek. I x 1,2-1,4 m²/Platz (2 Schichten); Größe der Mensa zuzügl. Verkehrsfläche (Richtwert Plätze: 3-zügig: 90-95 Plätze, 4-zügig: 120-125 Plätze, 5-zügig: 150-160 Plätze; vgl. auch Zeile 61**
85		Küchenbereich mit Speisenausgabe inkl. Sanitär-/Aufenthaltsraum Personal, Nebenräume, Lager	m²	71	94	120	0,75 m²/Platz als Richtwert, Ausstattung als regenerierfähige Mischküche (cook&chill)
86		Cafeteria/Schülercafe Sek. II	m²	66	87	109	Richtwert: 20 % Schüler Sek. II x 1,3 m²
87		Ganztagsbereich/Freizeitstation/en inklusive Schülerbibliothek/Mediathek, Stillarbeitsbereich, Aktivbereich	m²	277	370	462	35% der max. angen. Schülerzahl x 1m²; es können folgende Flächen anteilig (zu max. 25%) angerechnet werden: Aula, Forum, Gymnastikräume u. ä.; vgl. auch Zeile 61**
88		Büro für Ganztagskoordination	15	1	1	1	für 1 MA und Besprechung/Material; nicht erforderlich, wenn ausreichend Besprechungsräume (Zeilen 56 und 58)
89		Lagerraum für Außenspielgeräte	10	1	1	1	für die Jahrgänge 5 und 6
90		Summe Ganztagsflächen in m²		553	726	908	
90		Sport					
91		rechnerischer Bedarf an Anlageneinheiten (AE)	AE	2,1	2,8	3,4	Mitnutzung Vereinssport
92							
93		Gesamtfläche in m² (ohne Bedarf an AE)		5474	6548	7730	
		** Wenn die Funktionen Aula, Mensa, Darst. Spiel und Ganztag zu-					
		sammengeführt werden können, ergibt sich folgende Gesamtfläche					
		(Abzug von 25% gegenüber den Einzelflächen berücksichtigt):	m²	574	708	884	vgl. Ziffern 32, 61, 84 und 87
Hinweis:							
Arbeitet ein Gymnasium mit Außenstellen, ist insbesondere der Bedarf an FUR anteilig zu erhöhen. Auch ist in der Außenstelle ein Geschäftsbereich (Schulsekretariat, Büro Koordinatoren, Lehreraufenthalt etc.) vorzuhalten. Je nach Größe der Außenstelle sind individuelle							
Lösungen zu entwickeln.							